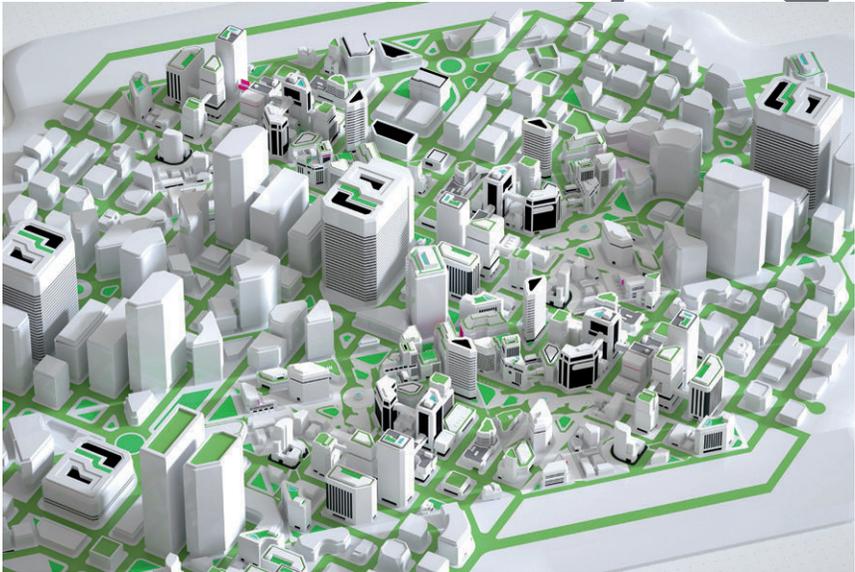


Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Dr. Henning Schöpke



© Andriy Onufriyenko/Moment

Am Beispiel der Stadtstrukturmodelle, die auf der Chicagoer Schule beruhen, festigt Ihre Klasse ihre Kompetenz im Auswerten von Modellen und lernt dabei Modelldarstellungen als Abbildung der Realität zu hinterfragen. Sie erkennen, dass Erstellungszeitpunkt und Ziel des Modells eine entscheidende Rolle beim Einsatz spielen. Verdeutlicht wird dies beim Vergleich zwischen dem Modell einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Die Lernenden übertragen Standortfaktoren für Unternehmen auf die private Wohnungssuche, was das Verständnis vereinfacht. Am Ende der Einheit werden Kriterien für eine nachhaltige Stadt vorgestellt auf deren Grundlage die Lernenden ein eigenes Modell einer nachhaltigen Stadt entwerfen.

Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Oberstufe

Dr. Henning Schöpke

Hinweise	1
M1–M5: Stadtstrukturmodelle	11
M6, M7: Standortfaktoren	21
M8, M9: Ökologische und nachhaltige Stadt	23
Lösungsvorschläge	27

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

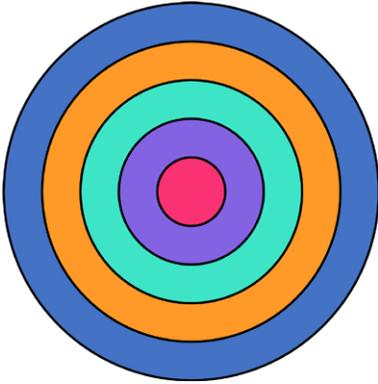
- Auswertung von Modellen
- Arbeit mit und Hinterfragung von Modellen als Abbildung der Realität
- Entwerfen eines eigenen nachhaltigen Stadtmodells
- Kennenlernen der Auswirkungen der Ansiedlung von Unternehmen und z. B. Flughäfen auf die Stadtstruktur

Kompetenzprofil:

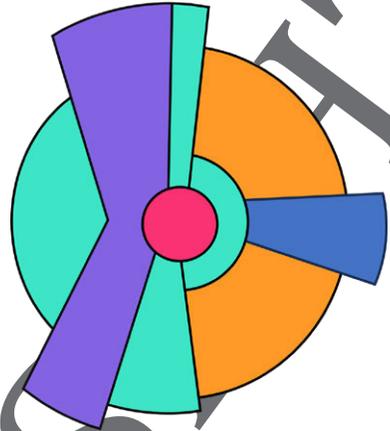
Sachkompetenz	Daseinsgrundfunktionen als Basis für die Entwicklung eines Stadtstrukturmodells kennen, Fähigkeit, mit Modellen zweckbezogenen Erkenntnisse über raumbezogene Phänomene gewinnen (Modellkompetenz), Fähigkeit, über den Prozess der Erkenntnisgewinnung durch Modelle zu reflektieren, geographische Sachverhalte durch Modelle sowohl in ihren Details erfassen als auch auf abstrakter Ebene miteinander vergleichen, das Original (die Realität des Raumes) mittels der Anwendung des Modells erklären
Methodenkompetenz	Modelle interpretieren, über das Wesen von geographischen Modellen reflektieren, erkennen, dass der deskriptive Aspekt von Modellen als Medium nicht im Vordergrund stehen darf, erkennen, dass Modelle im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess als Denk- und Forschungswerkzeuge zu erfassen sind
Urteilskompetenz	Modelle mit Bezug auf ihren Zweck beurteilen, erkennen, dass ein Modell nicht die Kopie des Originals ist, sondern eine Rekonstruktion, ein Modell kritisch betrachten, das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Betrieben) beschreiben und analysieren
Handlungskompetenz	ein eigenes Modell zu einer nachhaltigen Stadt entwickeln

Fachübergreifende Aspekte:*Politik:* Stadtplanung*Wirtschaft:* Versorgung*Sport:* Freizeit, Erholung

Drei Stadtstrukturmodelle

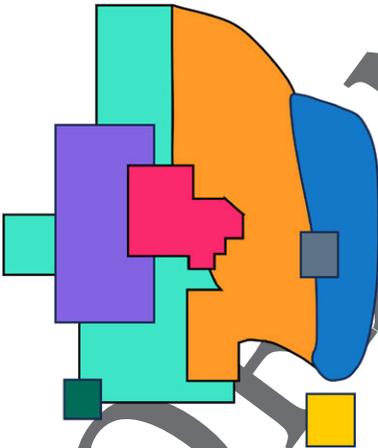


Ringmodell von Burgess



Sektorenmodell von Hoyt

© RAABE 2023



Mehrkernmodell von Harris und Ullman

-  Hauptgeschäftszentrum
-  Industrie
-  Wohnviertel von niedrigem Status
-  Wohnviertel des Mittelstandes
-  gehobenes Wohnviertel
-  Schwerindustrie
-  Industrievorort
-  Subzentrum
-  Wohnvorort

Grafiken: Redaktion

M2 Das amerikanische Stadtmodell

Die Stadtmodelle der Chicagoer Schule finden sich im Strukturmodell der nordamerikanischen Stadt wieder. Sie veranschaulicht die wesentlichen sozialen, wirtschaftlichen, funktionalen und ethnischen Grundzüge der nordamerikanischen Stadt.

Es vollzieht sich eine Gentrifizierung, ein sozial-ökonomischer Prozess, der zu einer Rand-Kern-Verlagerung der Wohnbevölkerung führt. Jüngere und gut situierte Menschen ziehen in sanierte, neu errichtete oder umgestaltete Wohngebiete innerhalb der Downtown. Mit der Mieterhöhung werden sozial Schwache in die Außenbereiche und Nischen verdrängt.

Aufgaben (M2)

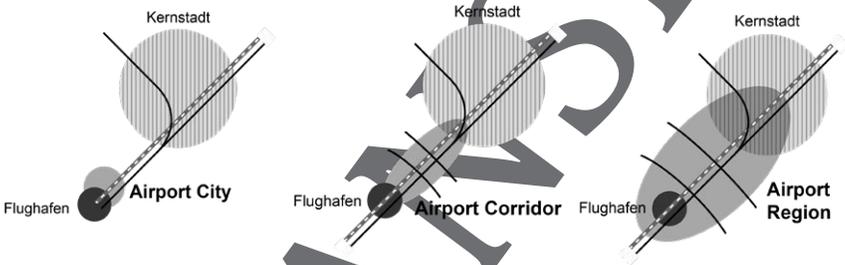
1. Beschreiben Sie die modellartige Struktur des Großraums der amerikanischen Stadt und verdeutlichen Sie, welche Elemente zu welchem Stadtmodell zugeordnet werden können.
2. Die Stadtstrukturmodelle der Chicagoer Schule könnten eine Entwicklung noch nicht ahnen, die sich im heutigen amerikanischen Stadtmodell widerspiegelt. Nennen Sie die Veränderung.
3. Bewerten Sie gemeinsam die städtische Strukturveränderung.

rend das Modell Airport Corridor angesichts der unternehmerisch lückenhaft genutzten Flächen zwischen Airport und City vorerst nur begrenzt zutreffen wird. Der Raum zwischen Airport und City wird verdichtet. Der Wohnbedarf steigt und dehnt sich ins Umland aus – auch in Richtung Flughafen. Der Ausbau des Flughafens führt zu einem erweiterten Dienstleistungsangebot und erfordert flughafennah stationierte Zulieferanten und Logistik.

Je nachdem, wie stark der Flughafen in die Stadt(nähe) einbezogen ist, können unterschiedliche Modelle einer flughafenbezogenen Stadtentwicklung entwickelt werden.

Quelle: Boris Braun, Johanna Schlaack: Großflughäfen als Impulsgeber der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung. *Geographische Rundschau* H. 1/2014, S. 9

© RAABE 2023



Grafik: Matthias Emde

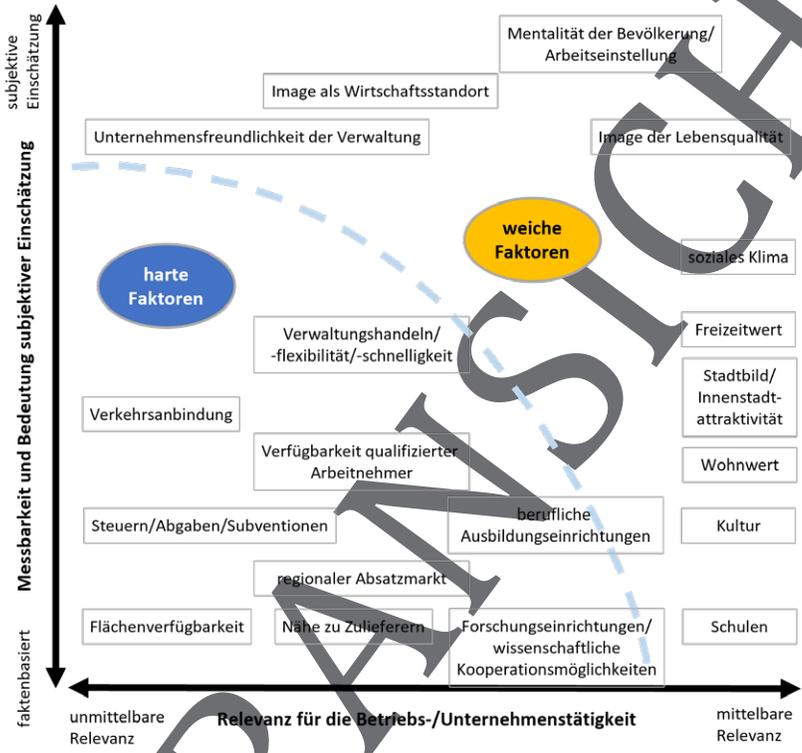
Aufgaben (M4)

1. Nennen Sie mithilfe der Abbildung die wesentlichen Unterschiede der drei Modelle und diskutieren Sie Pro- und Kontra-Argumente der drei Modelle in Bezug auf den Standort München.
2. Harte und weiche Standortfaktoren fließen in die Entscheidungsfindung eines ansiedlungswilligen Unternehmens ein. Nennen Sie, bezogen auf den Münchener Flughafen, derartige Standortfaktoren.

Standortfaktoren für Betriebe und Unternehmen

M6

© RAABE 2023



Modell einer ökologisch nachhaltigen Stadt

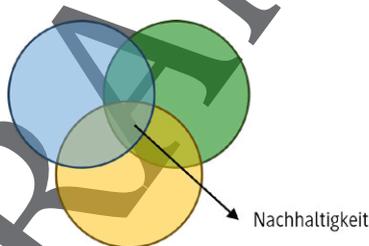
M8

Seit den 1990er-Jahren richtet sich Stadtentwicklung vor allem nach dem Leitbild der „Nachhaltigen Stadtentwicklung“. Mit Nachhaltigkeit ist die ökonomische, soziale und ökologische Zukunftsfähigkeit städtischer Entwicklung gemeint. Die Stadt soll der gesamten Bevölkerung eine hohe Lebensqualität bieten.

Bei der Erreichung der Klimaziele haben Städte und Kommunen einen direkten Gestaltungsbereich in der Siedlungsentwicklung (u. a. Wohnen, Industrie, Gewerbe), Mobilität (u. a. Verkehrsplanung, ÖPNV, Radwege etc.) und bei den Infrastrukturen der Daseinsvorsorge (Wasser- und Energieversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Bildungs- und Gesundheitswesen). Städte können in ihren Zuständigkeitsbereichen selbst offensiv rechtliche Spielräume ausnutzen und nachhaltig planen und regulieren, beispielsweise in der Bauplanung, um sozial inklusives, klimaneutrales und ökologisches Bauen durchzusetzen und eine verkehrsmindernde Siedlungsentwicklung zu gestalten.

Dabei ist der gebräuchliche Denkansatz das Drei-Säulen-Modell oder das integrative Nachhaltigkeitsmodell, bei denen davon ausgegangen wird, dass das Ziel nur erreicht werden kann, wenn alle drei Bereiche gleichwertige Berücksichtigung finden.

© RAABE 2023

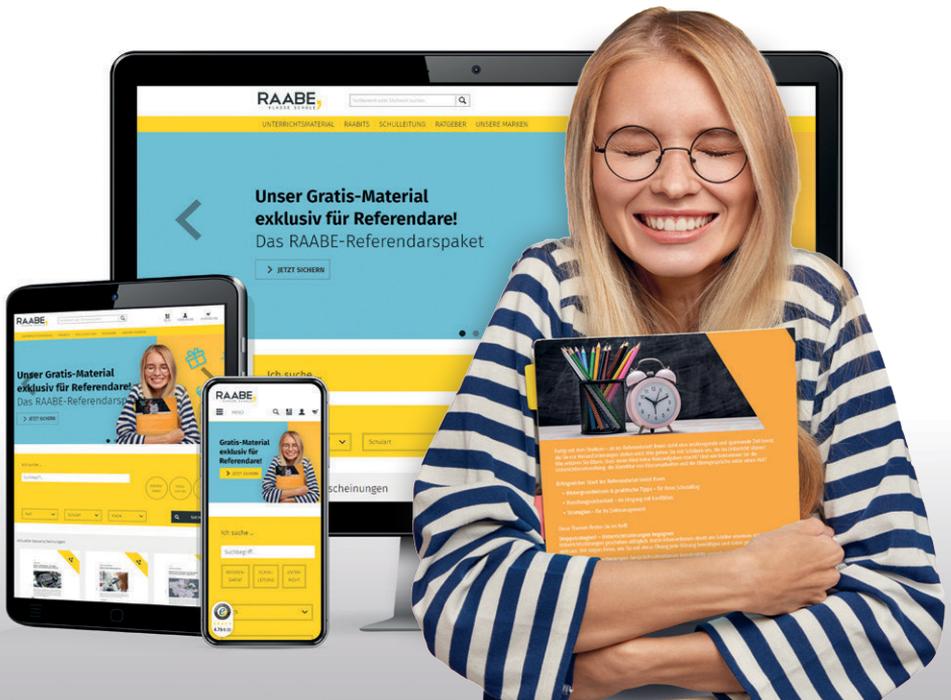


Aufgaben (M8)

1. Benennen Sie die drei Bereiche der Nachhaltigkeit.
2. Erörtern Sie, inwieweit die gleichwertige Berücksichtigung aller drei Bereiche des Modells den Erfordernissen einer nachhaltigen Stadtentwicklung genügt.
3. Modifizieren Sie das Modell, damit es dem gewünschten Anspruch entspricht.
4. Lässt sich Nachhaltigkeit nur mit drei Bereichen erreichen? Welche Bereiche sollten darüber hinaus beachtet werden? Gestalten Sie ein eigenes Nachhaltigkeitsmodell.



Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de